

„inmedio“

4.

Durchgang in
Berlin-Lichterfelde

Berlin

Juni 2020 bis
Juni 2021

Modulare Weiterbildung für Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Jugendhilfe und der Schule

KEIN RAUM FÜR SEXUELLE GEWALT

BETROFFENENGERECHTIGKEIT IN PRÄVENTION
UND INTERVENTION

Kein Raum für sexuelle Gewalt

Seit 2010 die Aufdeckung der Missbrauchsfälle in katholischen Internaten und der Odenwaldschule das Land erschüttert haben, gab es Veränderungen: Sexuelle Gewalt bzw. sexueller Missbrauch wurde verstärkt öffentlich wahrgenommen.

Die Bundesregierung ernannte einen unabhängigen Beauftragten. Es wurden Gesetze geändert und neu entwickelt. Vor allem aber änderten sich die Anforderungen an Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe, an Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieher*innen und Lehrer*innen.

Zu den herkömmlichen Aufgabengebieten gesellen sich nun hohe Ansprüche zum fach- und handlungskompetenten Umgang: Sensibilisierung im Bereich sexueller Gewalt und Umgang mit Vorwürfen bzw. Verdachts-situationen und Umgang mit von sexueller Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Mit unserer umfassenden Qualifizierungsmöglichkeit bieten wir eine Weiterbildung für Fachkräfte aus der sozialen Arbeit und Pädagogik an. In sechs dreitägigen Modulen werden Kenntnisse aus dem Themenfeld sexuelle Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aus dem Konfliktmanagement und der systemischen Beratung sowie Rechtsgrundlagen und Gesprächstechniken für Erstgespräche mit Betroffenen, Menschen unter Verdacht und anderen Systemangehörigen (Eltern, Mitarbeitende, Öffentlichkeit etc.) erlernt.

Dabei steht das Verständnis für die von sexueller Gewalt Betroffenen, die Dynamiken im Missbrauchszyklus sowie das Erkennen der Strategien der Täter*innen auch in der Aufdeckung ihrer Taten im Mittelpunkt.

Ziel der Ausbildung ist es, eine hohe Fachlichkeit zum Thema sexuelle Gewalt und ihre Folgen für Betroffene, Umfeld und Institutionen zu erlangen, um damit sicherer zum Wohle der Betroffenen agieren zu können.

Die Weiterbildung im Überblick

125 Stunden Ausbildungszeit

in sechs Seminarmodulen in einer konstanten Ausbildungsgruppe

Vertiefung von Fachwissen

orientiert an neusten Erkenntnissen in den Feldern sexuelle Gewalt, Prävention und Intervention

Intensives Lernen durch Methodenvielfalt

Fallarbeit an Beispielen aus der Erfahrung der Dozent*innen und der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen, Übungen zu deeskalierenden Techniken in der Moderation von Gesprächen und individuelles Feedback

Ausbildungsleitung

durch erfahrene Fachkräfte in der Prävention, Intervention und der Organisationsentwicklung


Zertifikat

als „Fachkraft für Prävention und Intervention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Themenfeld sexuelle Gewalt“

Maximale Gruppengröße

20 Teilnehmende

Anerkennung ist nach dem Bildungsurlaubsgesetzen der Länder möglich. Bitte sprechen Sie uns an:
berlin@inmedio.de



**Wir bilden
Kolleginnen und
Kollegen aus.**

Besonderheiten

Co-Teaching

Leitung durch zwei Fachkräfte – ermöglicht intensives Arbeiten auch in Kleingruppen und eine konstante supervisorische Begleitung bei eigenen Klärungsfällen / Praxisfällen, bei der Einführung von Strukturen und Konzepten sowie bei Widerständen

Fachreferent*innen mit Feldkompetenz setzen Schwerpunkte

zu ausgewählten Themen wie sexuelle Übergriffe unter Kindern, Trauma, Sexualpädagogik, Verantwortlichkeiten in Klärung und Aufarbeitung, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und multiprofessionelle Vernetzung

Stärkung der Handlungskompetenz

bei Vorkommnissen sexueller Gewalt, in der Klärung von Verdachtsmomenten und bei Einführung von neuen Konzepten in der eigenen Einrichtung

Modelle aus der Konflikttheorie und dem Konfliktmanagement

und Techniken der Gesprächsführung zur Stärkung des deeskalierenden Führungshandelns in der Klärung und zur Wahrung der Fürsorgepflichten

Systemischer Blick auf Organisation und Dynamiken

im Veränderungsprozess hin zum sichereren Raum für Kinder und Jugendliche und in der Klärung von Vermutung und Vorwurf

Unmittelbare Umsetzung der Kursinhalte durch Praxisprojekte

Sie konzipieren in Kleingruppen Praxisprojekte und setzen diese entweder in Ihrer Organisation oder in der Organisation eines / einer der beteiligten Teilnehmenden um

Adressat*innen

Die Weiterbildung richtet sich im Besonderen an Führungskräfte und Personalverantwortliche von Institutionen, Organisationen und Vereine im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie deren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Fachkräfte in Jugendämtern, an Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie an interne und externe Berater*innen (z. B. „insofern erfahrene Fachkräfte“ nach dem Bundeskinderschutzgesetz), Ansprechpersonen und Krisenmanager*innen, die folgende Verantwortungen wahrnehmen:

- > Arbeit mit Betroffenen von sexueller Gewalt und Menschen unter Verdacht
- > Erarbeitung und Prüfung von Handlungsleitlinien für Mitarbeitende und Konzepten zum Schutz
- > Unterstützung von Mitarbeitenden, Kindern, Jugendlichen, Eltern etc. in der Aufdeckung
- > Stärkung und Begleitung aller Systemangehörigen in der Klärung von Verdachtsmomenten

inmedio berlin ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention



*Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.*



Transfer in die Praxis durch ...

... begleitende (Fall-)Beratung / Coaching

Wir unterstützen Sie durch systemische Beratung bei aktuellen Klärungsfällen. Diese Anliegen können in der Weiterbildungsgruppe während der Module als Lernfeld für alle Teilnehmenden beraten werden, Vertraulichkeitsvereinbarung und Schweigepflicht vorausgesetzt.

Zusätzlich bieten wir (gegebenenfalls auch telefonisch oder schriftlich) individuelle Beratung / Coaching an. Diese erfolgt sowohl zwischen den Ausbildungsblöcken als auch nach Bedarf im Zeitraum von bis zu drei Monate nach Ende der Weiterbildung.



... die Praxisprojekte

In Kleingruppen werden Projekte während der Ausbildungszeit entweder in Ihrer Organisation oder in der Organisation eines / einer der beteiligten Teilnehmenden umgesetzt. Projektgruppenfindung, Projektentwicklung sowie deren Umsetzung werden von der Kursleitung intensiv begleitet und beraten. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen für Ihr Führungshandeln oder als Berater*in in der Praxis. Art und Größenordnung der Praxisprojekte orientieren sich an den Interessen und Ressourcen der Beteiligten. Es kann sich dabei beispielsweise handeln um:

- > Konzipierung organisationsindividueller Schutz- bzw. Präventionskonzepte
- > Handlungsleitfäden für Mitarbeitende des Jugendamtes bei Verdacht auf sexuelle Gewalt
- > Leitfäden für die Vereinbarung zwischen Jugendamt und freien Trägern der Jugendhilfe (Bundeskinderschutzgesetz)
- > Konzepte für ein regionales, multiprofessionelles Vernetzungsgremium
- > Erarbeitung einer Infomappe über sexuelle Gewalt für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
- > Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes
- > Planung und Durchführung von Präventions- und Sensibilisierungsworkshops
- > Erstellung eines Kommunikationsdesigns im Klärungsfall
- > Erstellung eines organisationsindividuellen Interventionsplanes
- > Erarbeitung eines Nachsorgekonzeptes

Informationen

Qualitätssicherung und Leistungsnachweise

Um für die Qualität des Zertifikats „Fachkraft für Prävention und Intervention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Themenfeld sexuelle Gewalt“ bürgen zu können, erwarten wir folgende Leistungen Ihrerseits:

- > Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Rollenspielen
- > Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts im Rahmen des abschließenden Kolloquiums
- > Fehlzeiten über 1 ½ Tage werden in Modulen im nächsten Durchlauf nachgeholt

Kursort

inmedio berlin, Holbeinstraße 33, 12203 Berlin

Wir empfehlen Ihnen gern Übernachtungsmöglichkeiten in unserer Nähe.

Investition

Die Fortbildungskosten für 6 Module betragen 2.500 €, für Selbstzahler 1.990 €. inmedio berlin unterstützt die Verbreitung von betroffenen-gerechten Schutz- und Interventionskonzepten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die kostenlose Bereitstellung von Räumen, Pausenverpflegung und weiterführenden Unterrichtsmaterialien. Institutionen und Organisationen bieten wir die Weiterbildung für 3 Ihrer Mitarbeitenden für den Preis von 2 oder für 5 Mitarbeitende für den Preis von 3 an.

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein telefonisches oder persönliches Informationsgespräch.



Holger Specht – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt. Arbeitsschwerpunkte neben Mediation: Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team- / Organisationsentwicklung und zur strukturellen Prävention von Machtmissbrauch, sexueller Gewalt und sexueller Belästigung, Begleitung und Beratung von Vereinen, Verbänden und Firmen bei der Verankerung von Schutz- bzw. Fürsorgekonzepten, Interventionsberatung.



Elisa Kassin – Mediatorin und Projektmanagerin, Fachkraft für Prävention und Intervention sexueller Gewalt sowie Medienwissenschaftlerin B.A. Arbeitsschwerpunkte: System- und Prozessorientierte Beratung und Begleitung von Organisationen bei der Erarbeitung und Implementierung von Schutz- und Fürsorgekonzepten und bei der Klärung von Vermutung und Vorwurf, Mediation, Moderation und Konfliktberatung. Projektmanagement für internationale Dialogprojekte.

**FACHREFERENTIN
UND FACHREFERENT**
BITTE UMBLÄTTERN

**AUSBILDUNGS-
LEITUNG**

Iris Hölling – Maitrise de Philosophie, Mediatorin, Organisationsberaterin. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI). Über 14 Jahre Geschäftsführerin von Wildwasser e.V. Seit 2016 Leiterin eines Jugendamts in Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Beratung von Organisationen zur Etablierung präventiver Strukturen, betroffenenkontrollierter Ansatz, geschlechtersensible und kultursensible Arbeit, Intervention, Prävention, Fortbildungen.



Willibald Walter – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Berater für Systemische Organisationsentwicklung und Integrales Konfliktmanagement, Männer- und Geschlechterforscher. Schwerpunkte: Organisationsmediation, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Diversity- und Führungskräftecoaching, Dialog- und Versöhnungsarbeit, Gender- und Gewaltforschung.

Julia von Weiler – Psychologin. Arbeitsschwerpunkte: "Children's Safety Project" als Begleitung missbrauchter Kinder in New York City, pädagogische Fachkraft in der „Mädchenvilla“, psychologische Fachleitung der „Kind in Düsseldorf“ gGmbH. Seit 2003 Geschäftsführerin "Innocence in Danger e.V." Sprecherin der „Konzeptgruppe Internet“ im Beirat des „Unabhängigen Beauftragten für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs“ der Bundesregierung (UBSKM).



Ulli Freund – Diplompädagogin, freiberufliche Referentin, Fachberaterin und Autorin zu den Themen „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“, „Pädagogische Prävention von sexuellem Missbrauch“ sowie „Schutzkonzepte für pädagogische Einrichtungen“. Langjährige Erfahrung in der Präventionsarbeit mit Kindern sowie Beratungs- und Fortbildungserfahrung als Mitarbeiterin einer Fachstelle für Prävention (1996–2012). Seit 2013 auch in Teilzeit als Referentin im Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.



Tobias Holk – Staatlich anerkannter Erzieher und Sexualpädagoge (gsp). Mitarbeiter im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt an Jungen* bei berliner jungs im Verein HILFEFÜR-JUNGS e.V. Als Sexualpädagoge mit Schwerpunkt in der Arbeit mit geflüchteten und migrierten Menschen sowie mit Kindern mit Förder-schwerpunkt bei sexpäd.berlin. Des Weiteren freiberuflich im Bereich geschlechterreflektierter Jungen*arbeit aktiv und Leiter des Jungen*tages im Blueberry Inn in Berlin Neukölln.

**INHALTE UND
TERMINE**
BITTE UMBLÄTTERN

**FACHREFERENTINNEN
UND FACHREFERENTEN**

INHALTE UND TERMINE

Seminarzeiten

- 1. Tag: 12:30 bis 18:00 Uhr
- 2. Tag: 9:30 bis 18:00 Uhr
- 3. Tag: 9:00 bis 15:30 Uhr

Eine Abendeinheit für ca. 2 Stunden wird am Anfang jedes Moduls flexibel vereinbart.

Perspektive Betroffene / Blick auf die Täter*in

Modul I: 10. – 12. Juni 2020

- > Fachwissen sexuelle Gewalt: Zahlen, Daten, Fakten
- > Unterschiede zwischen struktureller sexueller Gewalt in Institutionen und innerfamiliärer Gewalt
- > Genderspezifische Aspekte – Fachreferent WILLIBALD WALTER
- > Erstgespräch mit Vertrauensperson
- > Täterstrategien – Wirkung auf Betroffene und Institutionen
- > Bildung der Beratungs- und Projektgruppen und Klärung der supervisorischen Fachbegleitung

Tatort Internet

Modul II: 02. – 04. September 2020

- > deeskalierende Grundhaltungen und Dialog der Anerkennung
- > Haltung betroffenengerechter Klärung
- > Planung erster Handlungsschritte (Interventionsteam)
- > Differenzierung der Konsequenzen
- > Tatort Internet – Fachreferentin JULIA VON WEILER
- > Folgen für Betroffene und Trauma
- > Praxisprojektarbeit (ab dann in jedem Modul)

Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Modul III: 18. – 20. November 2020

- > Übergriffe unter Kindern – Fachreferentin ULLI FREUND
- > Klärung von Vorwürfen sexueller Gewalt als Konfliktherd
- > Täterstrategien und Dynamiken in der Klärung
- > Deeskalierende Techniken in der Klärungsarbeit
- > Konfrontation des Menschen unter Verdacht

Prävention und Sexualpädagogik

Modul IV: 27. – 29. Januar 2021

- > Sexualpädagogik – Fachreferent TOBIAS HOLK
- > Klärung als Führungsaufgabe: ein Wechselspiel zwischen direkter und non-direktiver Moderation
- > Gefährdungs- und Fallanalyse
- > Beschwerdemanagement und Schutzkonzepte

Krisenintervention und Krisenmanagement

Modul V: 24. – 26. März 2021

- > Einbindung von Systemangehörigen: Gesprächsmoderation mit Mitarbeitenden, Eltern, Kindern und Jugendlichen
- > Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Klärung und Aufarbeitung / Interventionsplan – Fachreferentin IRIS HÖLLING
- > Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und dem Jugendamt
- > Öffentlichkeitsarbeit

Hilfreiche Netzwerke

Modul VI: 02. – 04. Juni 2021

- > Sexualstrafrecht: Verjährungsfristen, Verlauf Anzeige und Gerichtsverfahren
- > Projektpräsentationen und Kolloquium / Zertifikatsübergabe
- > Wunschkonzert und Ausblick – orientiert an den Interessen der Ausbildungsgruppe
- > Vernetzung mit bereits Ausgebildeten – „Kamingespräche“ mit einer Fachperson

Kurzvor-
träge führen
neue Inhalte ein
und vermitteln den
Stand der Fach-
diskussion.

Fallarbeit an Bei-
spielkonflikten aus der
Praxis der Teilnehmenden
und der Dozierenden macht
das Vorgehen exemplarisch
deutlich und bietet vielfäl-
tige Übungsmöglich-
keiten.

Arbeits- formen



Einzel- /Paar- und
Kleingruppenübungen
dienen insbesondere der
(Selbst-)Reflexion des Erlern-
ten und der Integration in das
Handlungswissen sowie dem
Training von Gesprächs-
und Kommunika-
tions-
techniken.

Rollenspiele und Rollensimulationen führen wir fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind vor Gruppendruck („... und alle schauen zu ...“) geschützt.

Individuelle (Fall-) Beratung / Coaching (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in die Praxis.

Wir erleichtern Ihr Lernen durch ein Wechselspiel von Inputs, Beteiligung und Anwendung des Gelernten und einer gelungenen Verbindung von respektvoller inhaltlicher Tiefe und belebendem und lockerndem Humor.

Praxisprojekte stärken die Handlungskompetenzen sowohl der umsetzenden Teilnehmenden als auch der Organisation, in der das Projekt nachhaltig verankert wird.



Besuchen
Sie uns auf
www.inmedio.de

inmedio

institut für mediation. beratung. entwicklung

inmedio berlin GbR

Holbeinstraße 33
12203 Berlin
+49 (0) 30 - 45 49 04 00

Die inmedio Gruppe besteht aus der inmedio berlin GbR,
der inmedio frankfurt GbR und der inmedio peace consult gGmbH.